



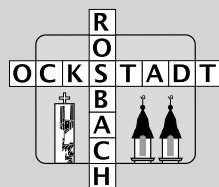
# HALTEPUNKT

Feb./März  
2025

*Pfarrbrief der Kath. Gemeinden St. Jakobus, Ockstadt und St. Michael, Rosbach*



© Bistum Mainz / Blum



Vater im Himmel,  
der Glaube, den du uns in deinem Sohn  
Jesus Christus, unserem Bruder,  
geschenkt hast,  
und die Flamme der Nächstenliebe,  
die der Heilige Geist in unsere Herzen  
gießt, erwecke in uns die selige Hoffnung  
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu  
fleißigen Säuleuten des Samens des  
Evangeliums verwandeln,  
mögen die Menschheit und der Kosmos  
auferstehen in zuversichtlicher Erwartung  
des neuen Himmels und der neuen  
Erde, wenn die Mächte des Bösen besiegt  
sein werden und deine Herrlichkeit für  
immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums in uns  
Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach  
den himmlischen Gütern erwecken und  
über die ganze Welt die Freude und den  
Frieden unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,  
heute und in Ewigkeit.

Amen

Papst Franziskus





hinten: v.l.n.r. Saskia Mörlers, Xavery Weitzel, Pfr. Hüsemann vorne: v.l.n.r. Philip Higgs, Louis Serfas, Leonie Baumgart, Lisa Mörlers, s. S. 20



Vorstellung der Erstkommunikanten in St. Michael



Krippenspiel 2024 in St. Michael

## Willkommen zum Heiligen Jahr 2025 im Bistum Mainz

Mainz. Mit einem festlichen Pontifikalamt am Sonntag, 29. Dezember, im Mainzer Dom hat der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf das Heilige Jahr 2025 für das Bistum Mainz eröffnet. „Das Heilige Jahr soll unseren Blick schärfen für das, was wir tun können. Und das darf nicht nur alle "Jubiläumjahre" einmal Wirklichkeit werden, sondern christlicher Stil“, sagte Bischof Kohlgraf.

Am Fest der heiligen Familie wird in allen Kathedralen der Weltkirche das Heilige Jahr eröffnet. Die offizielle Eröffnung des Heiligen Jahres durch Papst Franziskus erfolgte bereits am 24. Dezember mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom. Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“.

Pilgern sei „eine zeitgemäße und beliebte Form der Suche nach einem Geistlichen Leben“, sagte Bischof Kohlgraf. Er erinnerte unter anderem an den kürzlich eröffneten Martinusweg sowie an den Bonifatius-Pilgerweg, der auch durch das Bistum Mainz führt. Am 31. August findet außerdem eine Familienwallfahrt des Bistums Mainz zum Jakobsberg bei Ockenheim statt.

Wörtlich sagte Bischof Kohlgraf: „Man muss sich nicht nach Rom aufmachen, um sich als Pilgerin oder Pilger in dieser Welt zu verstehen. Der Papst selbst macht auf Kennzeichen des Pilgers aufmerksam: Pilger oder Pilgerin wird man durch das Suchen nach Stille und die Konzentration auf das Wesentliche. Auch Anstrengung gehört dazu. Wer pilgert, rechnet mit dem Unerwarteten, er braucht Gemeinschaft und wird damit rechnen müssen, Hilfe anderer Mitpilgernder in Anspruch zu nehmen. Das Heilige Jahr lädt uns also ein zu Stille und Gebet. Wir sind aufgerufen, unsere Beziehung zu Gott zu überdenken und neue Wege zu gehen – die Bibel nennt dies "Umkehr". Wir sind eingeladen, Gemeinschaft neu zu gestalten, das Miteinander und nicht das Gegeneinander zu leben, denn dann könnten wir den Weg nicht gehen.“

Das Heilige Jahr sei darüber hinaus auch mit der Aufforderung verbunden, die christliche Hoffnung im eigenen persönlichen Umfeld in die Welt zu tragen, betonte Kohlgraf: „Der Papst erinnert an die Jugend, die Senioren, die Einsamen, die Migranten, die Kranken und alle Menschen am Rande der Gesellschaft, die wir Arme nennen. Wir haben so viele Möglichkeiten, ihnen Hoffnung zu geben.“

Am Ende des Gottesdienstes wurde die Heilig Jahr-Kerze an ihren dauerhaften Standort vor dem 1.000 Jahre alten Willigis-Portal übertragen. Dort ist eine Installation der Künstlerin Madeleine Dietz aufgebaut, die eine zerstörte Mauer zeigt und die von Krieg und Zerfall geprägten Orte auf der Welt andeutet, siehe Titelseite. Gleichzeitig spielt sie auf den „unbehausten Gott“ an, für den an Weihnachten kein Platz in der Herberge war.

Quelle [www.bistummainz.de](http://www.bistummainz.de)

## Über das Heilige Jahr

Das Heilige Jahr 2025 in Rom steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Die Stadt Rom rechnet mit rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilgern, Besucherinnen und Besuchern. Das Jubeljahr 2025 hat mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom in der Heiligen Nacht am 24. Dezember 2024 begonnen.

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. In der Einberufungsbulle, die den Beginn auf den 22. Februar 1300 datiert, sind allerdings noch nicht die Begriffe „Heiliges Jahr“ bzw. „Jubeljahr“ verwendet worden. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. legte ihn auf alle 100 Jahre fest, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest.

Im Jubeljahr 2000 kamen rund 25 Millionen Pilger und Besucher nach Rom. Papst Johannes Paul II. hat die Möglichkeit außerordentlicher Heiliger Jahre eingeführt. Zuletzt rief Papst Franziskus 2015/2016 das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit aus.

Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasi-  
liken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

Quelle [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

## Pilgerfahrten nach Rom

**16.-20. 06. 2025**

Reiseleiter: Robert Schmitt – Geistliche Begleitung: **Joachim Michalik**

**Abflug: Flughafen Frankfurt**  
**Anmeldeschluss: 30. Mai 2025**



**Weitere Infos und Anmeldungen unter**  
<https://www.pilgerreisen.de/t-klassische-pilgerreise-nach-rom-im-heiligen-jahr-abbis-frankfurt>

**29.09.-04.10. 2025**

Reiseleiter und Geistliche Begleitung: **Joachim Michalik**

**Abflug: Flughafen München**

Ein Abflug ab Frankfurt kann bei früherer Buchung eingerichtet werden.

**Anmeldeschluss: 15. August 2025**

**Weitere Infos und Anmeldungen unter**  
<https://www.pilgerreisen.de/t-rom-mit-musse>

**Missio Gästehaus München**

10 Gehminuten / 5 Fahrminuten vom Hauptbahnhof München

**Kolpinghaus München-Zentral**

5 Gehminuten vom Hauptbahnhof München



Bilder v. Joachim Michalik

# Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

## **Sonntag, 2. Februar - Darstellung des Herrn**

Kirche St. Michael Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe mit allgemeinen Blasiussegen u. Kerzenweihe  
Amt f. Hans u. Anna Zvan

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe mit allgemeinen Blasiussegen u. Kerzenweihe  
Amt f. Berthold u. Frieda Dönges

## **Montag, 3. Februar - Hl. Ansgar, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien & Hl. Blasius, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer**

Kirche St. Jakobus Ockstadt 09:00 Uhr Krippenabbau

## **Dienstag, 4. Februar - Rabanus Maurus, Bischof von Mainz**

Kirche St. Michael Rosbach 09:30 Uhr Laudes

## **Donnerstag, 6. Februar - Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki**

Seniorenzentr. AGO Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier

Kirche St. Michael Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

## **Freitag, 7. Februar - Freitag der 4. Woche im Jahreskreis**

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

## **Sonntag, 9. Februar - 5. Sonntag im Jahreskreis – Kollekte: Aufgaben der Caritas**

Kirche St. Michael Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Kirchencafé

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe  
Amt für Reinhold Gröninger, Elt. u. Schwiegereltern / für Christoph Dienst / f. Helmut u. Christa Ewald, Franz u. Maria Ewald u. verst. Angeh. / f. Leopoldine Margraf u. Schwager Hubert Margraf

## **Donnerstag, 13. Februar - Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis**

Senioren. "Die Sang" Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier

Kirche St. Michael Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

# Gottesdienstordnung

<https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte/aktuell/gottesdienste/>



## **Freitag, 14. Februar - Hl. Cyrill, Mönch**

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe  
Amt f. Ehel. Erika u. Theodor Henritzi, Johanna u. Willibald Stoppok u. verst. Angeh.

## **Sonntag, 16. Februar - 6. Sonntag im Jahreskreis**

Kirche St. Michael Rosbach 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier  
mit Austeilung der Kommunion

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe  
Amt f. Eduard u. Rita Kipp u. verst. Angeh. u. Hch. u. Else Keßler u. verst. Angeh. / f. Beate Hilge, Alfred u. Eva Hock u. leb. u. verst. Angeh. / f. Erika u. Martin Heinrich Jung u. Berta u. Ignaz Kosch u. Angeh.

## **Donnerstag, 20. Februar - Donnerstag der 6. Woche im Jahreskreis**

Kirche St. Michael Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

## **Freitag, 21. Februar - Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer**

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit  
mit Austeilung der Kommunion

## **Sonntag, 23. Februar - 7. Sonntag im Jahreskreis**

Kirche St. Michael Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe  
Amt f. die Leb. u. Verst. der Fam. Margraf, Wildner u. Klein sowie Matthias Gröninger u. Werner Pink

## **Montag, 24. Februar**

Gemeindezentrum Ockstadt 15-17:00 Uhr Seniorennachmittag "Närrisches Treiben"

## **Donnerstag, 27. Februar - Hl. Gregor von Narek, Abt und Kirchenlehrer (951-1003)**

Kirche St. Michael Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

# Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

## Freitag, 28. Februar - Freitag der 7. Woche im Jahreskreis

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe  
f. Franz u. Sophie Lehár leb. u. verst. Angeh. / f. Franz-Josef Ganser, Ehel. Mathilde u. Albert Ganser u. Horst Gröninger u. verst. Angeh.

## Sonntag, 2. März - 8. Sonntag im Jahreskreis

Kirche St. Michael Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe  
Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

## Dienstag, 4. März - Kasimir, Königssohn

Kirche St. Michael Rosbach 09:30 Uhr Laudes

## Mittwoch, 5. März - Aschermittwoch

Kirche St. Michael Rosbach 08:00 Uhr Schülergottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes  
Kirche St. Jakobus Ockstadt 08:15 Uhr Schülergottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes  
Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

## Donnerstag, 6. März - Kommemoration: Hl. Fridolin von Säckingen, Mönch, Glaubensbote (7. Jh.)

Seniorenzentr. AGO Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier  
Kirche St. Michael Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

## Freitag, 7. März - Kommemoration: Perpetua und Felizitas, Märtyrinnen in Karthago (202/203)

Kirche St. Michael Rosbach 19:00 Uhr Weltgebetstag

## Sonntag, 9. März - Erster Fastensonntag

Kirche St. Michael Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Kirchencafé  
Amt f. Günter Fegbeutel, Elt. u. Schwiegereltern

# Gottesdienstordnung

<https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte/aktuell/gottesdienste/>



Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe  
Amt f. Leopoldine Margraf u. Schwager Hubert Margraf / f. Maria u. Werner Kipp, Elt. u. verst. Angeh.

## Dienstag, 11. März

Pfarrzentrum 19:30-21:30 Uhr Glaubenskurs im Pastoralraum  
Heldenbergen Wetterau Mitte

## Donnerstag, 13. März - Donnerstag der 1. Woche der Fastenzeit

Senioren. "Die Sang" Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier  
Kirche St. Michael Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe  
Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht

## Freitag, 14. März - Kommemoration: Mathilde, Gemahlin König Heinrichs I.

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

## Sonntag, 16. März - Zweiter Fastensonntag

Kirche St. Michael Rosbach 11:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Kommunion  
Kirche St. Jakobus Ockstadt 10:00 Uhr Großes Gebet  
bis 17:45 Uhr Die einzelnen Gebetstunden siehe S. 15  
„Großes Gebet“ in dieser Ausgabe.  
Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Festgottesdienst zum Abschluss des Großen Gebetes  
Amt f. Beate Hilge, Alfred u. Eva Hock u. leb. u. verst. Angeh. / f. die Leb. u. Verst. der Fam. Margraf, Wildner u. Klein sowie Matthias Gröninger u. Werner Pink / f. Ehel. Eva-Maria u. Richard Weitz u. Tochter Monika Neumann

## Donnerstag, 20. März - Donnerstag der 2. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht  
Kirche St. Michael Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

# Gottesdienstordnung

Gottesdienstangebote der Nachbargemeinden finden Sie im Internet unter ...

## Freitag, 21. März - Freitag der 2. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe  
Amt f. Franz u. Sophie Lehár leb. u. verst.  
Angeh. / f. Ehel. Josef Martin u. Margareta  
Neumann

## Sonntag, 23. März - Dritter Fastensonntag

Gemeindezentrum Ockstadt 10:00 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier  
Kirche St. Michael Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Kirchencafé  
Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

## Montag, 24. März

Gemeindezentrum 15-17:00 Uhr Seniorennachmittag  
Ockstadt

## Donnerstag, 27. März - Donnerstag der 3. Woche der Fastenzeit

19:30 Uhr bis 21:30 Uhr Glaubenskurs im Pastoralraum Wetterau Mitte  
Ort wird noch bekannt gegeben  
Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht  
Kirche St. Michael Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe

## Freitag, 28. März - Freitag der 3. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe

## Samstag, 29. März - Samstag der 3. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Vorabendmesse mit Minis aus dem  
Pastoralraum Weschnitztal  
Amt f. Stefan Müller u. Großeltern / f.  
Josef Müller leb. u. verst. Angeh.

## Sonntag, 30. März - Vierter Fastensonntag

Kirche St. Michael Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe

## Dienstag, 1. April - Dienstag der 4. Woche der Fastenzeit

Kirche St. Michael Rosbach 09:30 Uhr Laudes

# Gottesdienstordnung

<https://bistummainz.de/pastoralraum/wetterau-mitte/aktuell/gottesdienste/>



## Donnerstag, 3. April - Donnerstag der 4. Woche der Fastenzeit

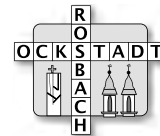
Seniorenzentr. AGO Rosbach 16:00 Uhr Katholische Wort-Gottes-Feier  
Kirche St. Michael Rosbach 18:00 Uhr Heilige Messe  
Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Fastenandacht

## Freitag, 4. April - Kommemoration: Isidor, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer

Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe  
Amt f. Ehel. Erika u. Theodor Henritzi,  
Johanna u. Willibald Stoppok u. verst.  
Angeh.

## Sonntag, 6. April - Fünfter Fastensonntag - Kollekte: Misereor

Kirche St. Michael Rosbach 11:00 Uhr Heilige Messe  
Amt f. Hans u. Anna Zvan  
Kirche St. Jakobus Ockstadt 18:00 Uhr Heilige Messe  
Amt f. die Leb. u. Verst. der Fam. Margraf,  
Wildner u. Klein sowie Matthias Gröninger  
und Werner Pink



# Freud & Leid

## Aus unseren Pfarrgemeinden sind verstorben:

### In der Pfarrgemeinde St. Jakobus, Ockstadt

21. Nov. 2024	Winfried Burkhardt Rüter	Pfarrgasse	79 Jahre
29. Nov. 2024	Stephan Korth	Ritterstr.	66 Jahre
30. Nov. 2024	Margarete Gertrude Neumann; geb. Klein	Bachgasse	89 Jahre
06. Dez. 2024	Joachim Göbel	Waldstr.	72 Jahre
17. Dez. 2024	Hubert Dieter Margraf	Hintergass	78 Jahre
07. Jan. 2025	Juliane Renz; geb. Spindler	Usinger Str.	94 Jahre

Wir nehmen Anteil am Abschiedsschmerz aller, die ihnen nahe standen.  
Gott nehme unsere Verstorbenen auf in seine ewige Herrlichkeit.



## Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine+++ Termine

OCK	03. Feb.	09:00 Uhr	Abbau der Weihnachtsskrippe
OCK	24. Feb.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag "Närrisches Treiben"
ROS	07. März	19:00 Uhr	Weltgebetstag
Held.	11. März	19:30 Uhr	Glaubenskurs im Pastoralraum, s. S. 14
OCK	16. März	10:00 Uhr	Großes Gebet
OCK	24. März	15:00 Uhr	Seniorenachmittag
???	27. März	19:30 Uhr	Glaubenskurs im Pastoralraum, s. S. 14
OCK	29. März	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit den Minis aus dem Pastoralraum Weschnitztal
ROS	01. April	9:30 Uhr	Laudes

## Weltgebetstag 2025 am 7. März in St. Michael

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebets-tag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen — sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schat-



tenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert\*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner\*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner\*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag- Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.



(2902 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V  
<https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/cookinseln/>

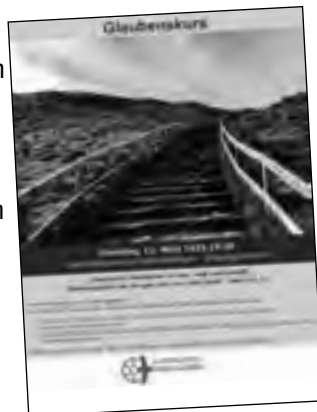
## Herzliche Einladung zu einem Glaubenskurs im Pastoralraum Wetterau Mitte

„Glaube ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht“ (Hebr 11, 1). Ich finde das eine sehr gute und konkrete Definition von dem, was religiösen Glauben ausmacht. Meiner Erfahrung nach können und müssen wir uns viel mehr mit unserem christlichen Glauben auseinandersetzen, als wir das in den Gemeinden und im (kirchlichen) Leben vielleicht tun. Daher lade ich Sie (nach Absprache und im Namen aller Hauptamtlichen im Pastoralraum) ganz herzlich ein, dass wir gemeinsam über das ins Gespräch kommen, was die Botschaft Jesu ausmacht und welche Gedanken und Fragen wir dazu haben. Haben Sie Fragen dazu? Klasse, ich auch! Dann treffen wir uns und nehmen uns ein wenig Zeit, uns darüber auszutauschen. Ich werde dafür nicht einen konkreten Ablauf vorgeben, sondern die Inhalte des Glaubenskurses werden allein von Ihren Wünschen bestimmt. In unserem ersten Treffen werden wir daher zunächst alles sammeln, was Sie an Fragen und Ideen mitbringen, daraus machen wir dann gemeinsam eine Agenda.

Es sind insgesamt acht Treffen vorgesehen, in zweiwöchentlichen Abstand und an verschiedenen Wochentagen, immer von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

Das erste Treffen findet statt am **Dienstag, 11.03.25**, im Pfarrzentrum in Heldenbergen. **Die weiteren Termine sind: 27.03., 09.04., 22.04., 07.05., 22.05., 04.06., 17.06.**, wo wir uns dann treffen, besprechen wir auch bei unserem ersten Treffen am 11. März.

Haben Sie Lust mitzumachen? Ich freue mich sehr auf Sie und Ihre Anregungen, Erfahrungen und Meinungen! Wenn Sie jemanden kennen, der sich vielleicht auch dafür interessieren könnte, sagen Sie es bitte weiter. Sie müssen sich nicht für den Kurs anmelden, falls Sie mich dennoch vorher kontaktieren wollen: rudolf.goettle@t-online.de, 0162-2561924.



Herzliche Grüße,  
Ihr Rudolf Göttle, Pfarrvikar

## Großes Gebet in Ockstadt am Sonntag, der 16. März

Nach den tollen Tagen des Karnevals, findet am **Sonntag, den 16. März 2025 das Große Gebet statt.**

Der PGR hat entschieden, dass die Betstunden nur noch an einem Tag stattfinden sollen. Erinnern möchten wir hier noch einmal an einige Veränderungen, dass zum Beispiel die Betstunden 45 Minuten dauern, oder so manche Betstunde auf der Altarinsel stattfindet.

Zeit	Gebetsstunde	Gestaltet von
10:00 - 10:45	für alle Mitglieder der Pfarrgemeinde - eucharistische Anbetung	Wort-Gottes-Feier-Team
11.00 - 11.45	für alle Kinder von 6 bis 13 Jahre	Erstkommunion-Team
12.00 - 15.00	Stille Anbetung	
15.00 - 15.45	für die Firmlinge sowie alle Jugendlichen	Firm-Team
16.00 - 16.45	für alle Mitglieder der Pfarrgemeinde	Frauenkreis
17.00 - 17.45	für die Freunde von Natur und Garten	Obst- und Gartenbau- verein
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst zum Abschluss des Großen Gebetes</b>	





## Wie die Gutgläubigkeit bei Senioren ausgenutzt wird. (Teil 2)

Da Kriminelle sich gerne ältere Menschen als Opfer aussuchen, beschlossen wir vom Seniorentreffteam uns beim Seniorennachmittag im November erneut diesem Thema zu widmen. Im Vorfeld hatte ich mit dem Sicherheitsberater für Senioren Herrn Robert Winkler aus Nieder-Mörlen vereinbart, bei den Betrugsmaschen von Betrügern diesmal vor allem über **Gefahren an der Haustür** zu referieren.

Für alle, die am Nachmittag leider nicht dabei sein konnten, möchte ich wegen der Wichtigkeit dieses Themas einige Tipps des Referenten an euch weitergeben.

### Wenn es sich um Betrug im Namen der Polizei oder anderer Amtspersonen handelt:

- Lasst keine Unbekannten in eure Wohnung. Ihr seid grundsätzlich nicht verpflichtet, jemanden unangemeldet einzulassen.
- Schaut euch die Person vor dem Öffnen der Tür genau an, z.B. durch den Türspion oder das Fenster. Benutzt die Türsprechanlage.
- Öffnet die Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre. Ist keine Sperre vorhanden, öffnet sie nicht. Sprecht durch die geschlossene Tür.
- Fordert von angeblichen Amtspersonen den Dienstausweis und auch den Personalausweis.
- Ruft beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Sucht die Telefonnummer der Behörde selbst heraus und lasst euch diese durch die Telefonauskunft geben.
- Lasst Handwerker nur ein, die ihr selbst bestellt habt oder die von der Hausverwaltung angekündigt worden sind. Ruft im Zweifel die Hausverwaltung an, ob alles seine Richtigkeit hat.
- Lasst euch bei angeblichen Notfällen, z.B. einem Rohrbruch, nicht drängen. Fragt im Zweifel bei den Stadtwerken, beim Gebäudemanagement oder bei Nachbarn telefonisch nach.
- Wichtig: Lasst die Besucher währenddessen vor der verschlossenen Tür warten.

### Es gibt Kriminelle, die vorgeben eure Hilfe zu benötigen, damit sie in eure Wohnung gelangen. Dabei sind sie sehr erfinderisch und täuschen z.B. folgende Notlagen vor:

- „Kann ich bitte ein Glas Wasser haben, ich muss eine Tablette nehmen. Darf ich in Ihre Küche kommen?“
- „Ich bin schwanger und mir ist schlecht. Darf ich mich bei Ihnen ein bisschen ausruhen?“
- „Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause und ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen.“ Darf ich an Ihrem Tisch schreiben? „Haben Sie einen Briefumschlag?“

- Ich hatte einen Unfall und ich benötige einen Arzt. Darf ich Ihr Telefon benutzen?“
- „Darf ich bei Ihnen Blumen (oder Geschenke oder ein Paket) für den Nachbarn abgeben? Ich habe sie nicht angetroffen.“ „Darf ich den Blumen bei Ihnen Wasser geben?“
- „Darf ich (mein Kind) mal Ihre Toilette benutzen? Es ist wirklich dringend.“
- „Mein Baby braucht sein Fläschchen. Hätten Sie bitte heißes Wasser für die Babyflasche?“ „Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?“

### Des Weiteren gibt es Betrüger, die eine persönliche Beziehung zu euch vortäuschen, um in eure Wohnung eingeladen zu werden. Dabei sind es wildfremde Menschen, die euch vermeintliche Grüße von Verwandten ausrichten oder eine Unglücksnachricht überbringen. Diese Personen verfolgen nur das Ziel: Sie wollen in eure Wohnung gelangen und nutzen eure Hilfsbereitschaft aus. Daher:

- Zeigt oder erklärt niemandem, wo ihr Geld oder Wertgegenstände aufbewahrt.
- Seid ihr allein, dann bittet Nachbarn hinzu oder bestellt die Besucher zu einem späteren Termin, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist. Außerdem kann es auf die Täter abschreckend wirken, wenn ihr eine weitere Person hinzuzieht. Vereinbart deshalb mit Nachbarn, die tagsüber zu Hause sind, dass ihr euch gegenseitig beisteht, wenn Unbekannte an eurer Tür klingeln. Haltet dazu die Telefonnummer eurer Nachbarn griffbereit.
- Überlegt, wenn Fremde an der Tür von ihrer Not erzählen: Warum wenden sich diese Leute nicht an Verwandte, Freunde, eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern gerade an mich?
- Reicht bei einer angeblichen Notlage den gewünschten Gegenstand durch den geöffneten Türspalt hinaus oder bietet an, nach Hilfe zu rufen. Lasst dabei stets die Tür durch eine Sperre gesichert.
- Wehrt euch gegen dringliche Besucher notfalls auch energisch: Sprecht laut mit ihnen oder rufen oder schreien sie um Hilfe.
- Informiert sofort die Polizei, wenn euch eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt: Notrufnummer 110

Manche Täter suchen gezielt ältere Menschen auf, um sie an der Haus- beziehungsweise Wohnungstür dazu zu überreden, einen Vertrag zu unterschreiben, z.B. für eine Versicherung, einen günstigen Telefon- oder Stromtarif, ein Zeitschriftenabonnement oder ein Haushaltsgerät. Dabei setzen sie unseriöse oder kriminelle Methoden ein. Sie locken mit angeblichen Schnäppchen oder Gratisangeboten. Andere versprechen Gewinne oder behaupten, für ein soziales Projekt zu arbeiten und versuchen damit Mitleid zu erwecken. Wieder andere geben sich als Mitarbeitende von seriösen Firmen aus. Das Ziel ist immer, eine Unterschrift unter den Vertrag zu erhalten, bzw. diese im schlimmsten Fall sogar zu fälschen.

## Daher:

- Kauft oder unterschreibt niemals etwas an der Haustür. Die angebotenen Gegenstände (z.B. Teppiche, Besteck, Schmuck) oder Handwerkerleistungen sind meist nur geringwertig oder gar wertlos.
- Lasst unaufgefordert kommende Personen nicht in eure Wohnung.
- Wenn ihr doch etwas kaufen möchtet, solltet ihr folgendes beachten: Zahlt nie per Vorkasse, also bevor ihr die Ware erhalten habt. Unterschreibt nichts unter Zeitdruck, lasst euch nicht verwirren oder unter Druck setzen. Unterschreibt nichts, was ihr nicht genau verstanden habt. Unterschriften sind nie „reine Formsache“.
- Achtet bei Haustürgeschäften auf das richtige Datum und die Unterschriften. Ein fehlendes oder falsches Datum erschwert gegebenenfalls die Durchsetzung eures Widerrufsrechts.
- Fordert eine Vertragsdurchschrift, auf der Name und Anschrift des Vertragspartners deutlich lesbar sind.

Es grüßt euch herzlich

Heinrich Bayer vom Seniorentreffteam

## Beeindruckender Martinszug mit über 250 Teilnehmern

„Teilen verbindet“ – unter diesem Thema wurde auch in diesem Jahr der St. Martinszug in Ockstadt durchgeführt. Es wurden Flyer gedruckt, die dann an die Kindergärten St. Jakobus und die Mäuseburg sowie an die Kinder der Grundschule verteilt wurden. Damit der Musikzug mitwirken kann (die Musiker(innen) sind ja noch berufstätig) war der Treffpunkt um 17.30 Uhr in der St. Jakobus Kirche, wo Karl Gruber vom Katecheten Team der Familienwortgottesfeiern alle in der vollbesetzten Kirche kurz begrüßte.

Der sich anschließende Umzug, koordiniert von Raymund Hofmann, fand dann bei kühlem, nassen Wetter – es hatte nachmittags geregnet - statt. Es war wieder beeindruckend, als dann etwa 250 Kinder, Jugendliche und Erwachsene von der Kirche mit ihren bunten Laternen die Waldstraße hoch Richtung Hollarkapelle zogen. In der Mitte liefen die Musikerinnen und Musiker vom Musikzug des Gesangvereins Frohsinn und spielten alle bekannten Lieder zu St. Martin und die Teilnehmer/innen sangen kräftig mit – allerdings war die Musik, bedingt durch den langen Zug, hinten schlecht zu hören.

Fast 20 Jugendliche von der Feuerwehr Ockstadt begleiteten mit Fackeln den imposanten Zug. An der Spitze und am Ende sorgten Erwachsene für die nötige Sicherheit. In der Ferne sollte man dann einen hellen Feuerschein erblicken. Allerdings war vergessen worden für ein Feuer zu sorgen. Das übernahmen dann kurzfristig Ludwig Witzenberger und Uli Henritzi, sie besorgten schnellstens Holz und sorgten damit für

ein Martinsfeuer. Die Scheinwerfer vom Feuerwehrfahrzeug sorgten für helles Licht. Wie Glühwürmchen wirkte das Licht der Laternen von den Kindern, die vom Weg nun auf die Wiese einbogen. Alle bildeten einen großen Kreis um das Feuer und der Musikzug stimmte noch einmal das St. Martinslied an.

Karl Gruber erzählte dann kindgerecht in kurzen Worten die Martinsgeschichte und die Kinder erblickten im Schein des Feuers eine(n) Bettler(in) (Greta Gröninger), der (die) zerlumpte Kleidung trug und erbärmlich fror. Aber da kam ein Reitersmann in Ritterrüstung (Ben Mikos) mit seinem Pferd daher, erkannte die Situation, zerteilte sein Mantel in zwei Teile und gab die eine Hälfte der frierenden Bettlerin, die sich sehr darüber freute. Es war eine beeindruckende Szene.

Gemeinsam wurde dann das „Vater unser“ gebetet und Karl Gruber sprach zum Schluss noch ein Segensgebet.

Der Dank gilt allen Beteiligten und den vielen Helferinnen und Helfern – besonders aber der Feuerwehr, die mit zwei Fahrzeugen und Notstromaggregat angerückt war, weiter der Jugendfeuerwehr, den Jugendlichen von der KJW und besonders natürlich dem Musikzug. Die KJW verteilte dann mit den Firmlingen, die im nächsten Jahr gefirmt werden, an die Kinder Brezeln, die diese mit ihren Eltern teilen konnten, denn Teilen verbindet. Auch wurde noch von der KJW Kinderpunsch und für die Erwachsenen Glühwein angeboten.

Es war somit ein stimmungsvoller Abschluss an der Hollarkapelle – allerdings war es doch ziemlich nasskalt und die meisten zog es nach kurzer Zeit nach Hause.

Uns vom PGR wurde dann in den folgenden Wochen zugetragen, dass der Weg für die Kinder zu weit, der Weg zur Hollarkapelle zu dunkel und auch zu schmutzig gewesen sei. Außerdem sei 17:30 Uhr viel zu spät.

Solche Äußerungen machen uns natürlich nachdenklich und wir werden uns für den Martinszug 2025 etwas anderes überlegen – vielleicht ziehen wir so wie früher durch das alte Ockstadt und der Martinszug endet dann am Jugendheim, wo es natürlich auch ein Martinsfeuer, Brezeln, Kinderpunsch, Glühwein und - eine Toilette gibt.

Schaun`n mer mal.

Herzlichen Dank noch einmal an alle Helferinnen und Helfern

Uli Henritzi, Mitglied des PGR



## Drei neue Ministranten in der Pfarrgemeinde Ockstadt

Das ist sehr erfreulich – von den Kindern, die 2024 zur Erstkommunion gegangen sind haben sich zwei Jungen und ein Mädchen dafür entschieden Ministrantin bzw. Ministrant zu werden.

Auf ihren Dienst am Altar haben sie sich mit Lisa Mörlner und Saskia Mörlner seit Wochen vorbereitet. Seit Sonntag, dem 8.12.24 gehören sie nun offiziell dazu. Im sehr gut besuchten Abendgottesdienst erfolgte die feierliche Einführung. Für einen erfrischenden Gottesdienst hatten die beiden Ausbilderinnen Lisa und Saskia gesorgt und den Ablauf des Gottesdienstes selbst vorbereitet.

Pfarrer Hüsemann sagte in seiner Begrüßung, dass gerade der Dienst der Ministranten wertvoll und hilfreich ist. Wenn Licht und Finsternis aufeinandertreffen, siegt immer das Licht. Deshalb werden Menschen gesucht, die gegen so manche Dunkelheit in der Welt leuchten wollen. Am besten geht das, indem man einen Dienst in der Gemeinschaft übernimmt.

So sprachen neben ihrem Altardienst Leonie Baumgart, Philip Higgs und Luis Serfas abwechselnd auch das Gebet zum Kyrie. Nach einer kurzen Predigt erfolgte dann die feierliche Aufnahme in den Ministrantendienst. Die Ministranten übernehmen Verantwortung und helfen, dass die Pfarrgemeinde lebendig bleibt.

Leonie, Philip und Luis stellten dann ihre zukünftigen Aufgaben in den Gottesdiensten vor und die dazugehörigen Symbole wie Kerzen, Rauchfass, Brot und Wein oder das Kreuz, das an Jesu Tod und Auferstehung erinnert und an besonderen Feiertagen oder bei Prozessionen vorneweg getragen wird.

Die drei neuen Ministranten erhielten dann kleine Erinnerungskreuze, die von Pfarrer Hüsemann zuvor gesegnet worden waren. Diese Kreuze können sie nun bei ihrem Altardienst tragen, damit jeder Gottesdienst ein besonderer Festtag wird.

Danach stellten sich die drei „neuen“ kurz den Gottesdienstbesuchern vor, die dabei unter anderem erfuhren, dass das Wort Ministrant aus dem lateinischen kommt und übersetzt so viel wie „Einer der dient“ heißt.

Auch übernahmen sie die Fürbitten und danach erfolgte die Feier der Eucharistie, wo sie zeigen konnten, was sie in ihrer Ausbildung gelernt hatten.

Lob- und Dankesworte sprach am Ende eines sehr schönen Gottesdienstes Pfarrer Hüsemann, der sich bei den neuen Ministranten aber auch besonders bei Lisa und Saskia Mörlner bedankte.

Starker Applaus seitens der Gottesdienstbesucher waren dann Ansporn und Motivation für die „drei Neuen“.

Uli Henritzi, Mitglied des PGR

## Seine letzte Tour

**Der Haltepunkt** – viele warten schon auf die neueste Ausgabe, andere werfen ihn leider ungelesen in die blaue Tonne, wieder andere benötigen eigentlich nur die Gottesdienstordnung. Wie kommt der Haltepunkt eigentlich zu ihnen nach Hause? Nun – das Team der Redaktion erstellt ihn, dann wird er in der Wetterau Druckerei bei Andreas Kugland gedruckt und nach der Drucklegung ins Pfarrhaus geliefert – etwa 1.400 Stück.

Diese werden dann nach Straßen sortiert und müssen nun an die 14 Frauen und Männer ausgefahren werden, die den Haltepunkt dann an die einzelne Haushalte verteilen.

Dies machte bisher seit fast 20 Jahren Josef Weiser. Leider teilte uns Josi aber mit, dass aus gesundheitlichen Gründen die Ausgabe Dezember/Januar die letzte sei, die er ausfahre. Das fanden wir sehr schade aber wir akzeptierten dies sofort.

### Lieber Josi,

ich habe mich ja schon im Namen der Pfarrgremien persönlich bei dir nach einem Sonntags-gottesdienst bedankt und dir ein kleines Präsent überreicht, aber gerade hier im Haltepunkt möchte ich noch einmal kurz auf dein Wirken für die Pfarrgemeinde eingehen:

Du hast fast 20 Jahre den Haltepunkt zu den Verteilern gefahren und auch selbst einige Straßen übernommen und verteilt – dafür bedanken wir uns recht herzlich. Weiter danken wir dir für deine Freundschaften mit Pfarrer Dr. Gebhard und Pfarrer Weckwerth – du bist ja das letzte lebende Gründungsmitglied der Jakobus Connection – der legendäre Stammtisch, von deren Mitglieder auch die erste Initiative zur Außenbeleuchtung unserer Kirche kam.

Weiter danken wir dir für deine Betreuungsdienste der Priester der Urlaubsvertretungen – hier besonders Pater Sony. Du hast sie zum Essen eingeladen oder mit ihnen Tagesfahrten unternommen.

Du hattest die Idee zum kleinen Liedblatt mit dem Jakobus- und auch dem Bartholomäus Lied, das du aus dem Frankfurter Dom besorgt hast und hast das alles auch finanziert.



Weiter hast du sehr viele Jahre im Pfarrgemeinderat aber auch im Pfarrverwaltungsrat mitgearbeitet.

Du bist in der Findungskommission für Themen der Erwachsenenbildung im Dekanat gewesen, warst stellvertretendes Mitglied im Dekanatsrat und hast selber Vorträge im Rahmen der Erwachsenenbildung gehalten bzw. organisiert.

In der kleinen Nische auf der Nordseite unserer Kirche hängt ein Abdruck von dem Relief „Maria und Jesus“, den du mit deiner Frau gestiftet hast – das Original hängt in den Uffizien in Florenz.

Im Jahre 2000 ist eine Pilgergruppe aus Ockstadt in Santiago de Compostela gewesen – selbst- redend, dass du hier der Hauptorganisator gewesen bist. Zur Erinnerung an die bisher einzige Wallfahrt der Ockstädter zum Grab unseres Kirchenpatrons St. Jakobus hast du mit deinem Bruder Leo eine Gedenktafel anfertigen lassen, die ebenfalls in dieser Nische zu sehen ist.

Was bestimmt auch fast keiner weiß ist die Tatsache, dass ebenfalls auf deine Initiative hin das Wegekreuz am Friedhof – ein Kulturdenkmal, errichtet 1887 – von der Stadt Friedberg in diesem Jahr gereinigt wurde und nun im neuen Glanz erstrahlt. Allein an diesen Aufzählungen ist ganz klar zu erkennen, dass du sehr, sehr viel für die Pfarrgemeinde geleistet hast – natürlich auch als Helfer beim Pfarrfest.

Die Pfarrgemeinde ist dir zu großem Dank verpflichtet – schön, dass es solche Menschen wie dich in unserer Pfarrgemeinde gibt.

Wir wünschen dir und deiner Frau noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Glück.

Uli Henritzi, Mitglied des PGR

P.S.: Zukünftig wird Michael Koßler, Mitglied des Pfarrgemeinderates, den Haltepunkt an die einzelnen Verteiler(innen) ausfahren – dafür schon jetzt vielen Dank.

## Schnelle Hilfe dank Brigitte Staudt

Was macht ein Küster, wenn er feststellt, dass ein festliches Priestergewand, das an den Weihnachtstagen getragen werden soll, im Laufe der Jahre am Kragen abgenutzt und dieser außerdem verschmutzt ist?

Nun – er muss sich erkundigen, wer in der Lage ist so ein Gewand, das ja schon alt und im Laufe der Jahrzehnte wertvoll geworden ist, wieder zu altem Glanz zu verhelfen. Schnell stellte der Küster fest, dass es davon sehr wenige bzw. eigentlich nur eine gibt, die sich diese Reparaturarbeiten zutraut – Frau Brigitte Staudt.

„Gib mir Zeit und ich werde versuchen die aufgegangenen Nähte und fehlerhaften Stellen zu reparieren“ – so ihre Worte.

Am Montag, dem 9. Dezember gab sie mir dann das wertvolle Gewand zurück und von den aufgegangenen Nähten und dem verschlissenen Kragen war nichts mehr zu

sehen – auch hatte sie die dazu gehörende Stola ebenfalls aufgearbeitet.

Liebe Brigitte, persönlich habe ich mich ja schon bei dir bedankt – aber gerade hier an dieser Stelle im Haltepunkt bedanke ich mich noch einmal - auch im Namen des Pfarrverwaltungs- und Pfarrgemeinderates – sehr herzlich für deine Arbeit die sehr zeitintensiv und schwierig gewesen ist. Und das alles für ein „Vergelt` s Gott“.

Der Küster brachte dann die Stola und das reparierte Priestergewand in die Reinigung und an den festlichen Weihnachtstagen kam es dann wieder zum Einsatz. Schön, dass es solche Menschen in unserer Pfarrgemeinde gibt.

Uli Henritzi, Mitglied des PGR

## Das Krippenspiel in der Kinderchristmette

Wahre Begeisterungstürme löste das diesjährige Krippenspiel in der Kinderchristmette unter den fast 500 Besuchern aus, die vom Familienwortgottesteam gestaltet wurde. Traditionell sind es die Erstkommunionkinder, die diese Aufgabe übernehmen und dies mit Bravour meisterten. Ihr erfrischendes Spiel gefiel den mindestens 150 Kindern, die vor Beginn des Krippenspiels von Barbara Ebert eingeladen wurden, sich direkt vor dem Altar zu versammeln, damit sie ganz nahe am Geschehen sind. Die zeitgenössischen Dialoge lockten bei so manchem Erwachsenen ein Schmunzeln hervor.

In diesem Jahr wurde das Krippenspiel „Engel, du bist zu spät“ von Anke Zimmermann aufgeführt. Da es in diesem Jahr 11 Kommunionkinder waren, konnten alle Rollen besetzt werden.

Hannah Kosch, Celina Schneider und Amelia Weber waren die drei Engel, Johannes Ewald, Luis Klein und Luis Serfas spielten ihre Rolle als Hirten, Josef und Maria waren Jacob Ewald und Melina Vieth. Den „ruppigen“ Wirt spielte Philip Higgs und Robin Schaupp war der Sternenträger. Die Erzählerin war Leonie Baumgart.

Die Einstudierung lag in den Händen von Heiko Klein, Melanie Kosch und Katrin Vieth mit Unterstützung von Anne Serfas, Janina Weber und Norbert Kosch. Diese fünf sorgten auch für das aufwändige Bühnenbild, wobei der aufklappbare Stall, gebaut von Manfred Ratz, auch in diesem Jahr wieder verwendet werden konnte. Die musikalische Gestaltung lag in den Händen der Familienschola und die Mitglieder der Flötengruppe Tinnitus spielten nach dem Gottesdienst Weihnachtslieder für die vielen Besucher(innen), die sich vor dem Nachhause gehen die Requisiten und die schöne Weihnachtskrippe noch ansahen.

Danke, Danke, Danke allen Beteiligten!

Uli Henritzi, Mitglied des PGR



## Der PGR Ockstadt informiert

### **Liebe Mitglieder(innen) der Pfarrgemeinde St. Jakobus Ockstadt,**


schon liegen die schönen Feiertage wieder hinter uns und ein neues Jahr hat begonnen. Was es uns wohl bringen wird? Hoffentlich Aussicht auf friedliche Zeiten, gedeihliches Wetter, keine Hitzerekorde, keine Wasserknappheit, keine Waldbrände – einfach mal ein ganz normales Jahr. Aber schauen wir doch noch mal kurz zurück – **wobei über die schöne, besinnliche**

### **Advents- und Weihnachtszeit in einem gesonderten Artikel hier im Haltepunkt berichtet wird:**

**Das ist schön - wieder ein neuer Kommunionhelfer:** am Samstag, dem 9. November besuchte Ludwig Witzenberger dazu ein eintägiges Seminar in Hausen. Hier erlernte er Theorie und Praxis und am frühen Abend erhielt er die offizielle Beauftragung und nun darf auch er die Kommunion austeilen – besonders in seiner Funktion als Wortgottesdienstleiter.

Am Sonntag, dem 10. November fand in der Abendmesse um 18.00 Uhr **der Vorstellungsgottesdienst für unsere Erstkommunionkinder** statt. In diesem Jahr sind es zehn Kinder – fünf Mädchen und fünf Jungen. Der Gottesdienst war von dem Leitungsteam sowie den Kommunionmüttern sehr gut vorbereitet worden und musikalisch wurde er von der Familienschola begleitet. Die Erstkommunikanten haben als Symbol den Regenbogen ausgewählt. Im Laufe des Gottesdienstes stellten sie sich vor und ihre Bilder wurden vorne am Altar an der Stellwand befestigt. Es war ein schön gestalteter Gottesdienst an dem etwa 120 Personen teilnahmen. Die zehn Kinder werden nun auf ihrem weiteren Weg von dem bewährten Leitungsteam Barbara Ebert und Dorothea Becker begleitet. Kommunionmütter der zwei Gruppen sind Kirsten Dönges und Christin Müller sowie Daria Higgs und Ann Christin Serfas.

Anlässlich des **Volkstrauertages fand am Sonntag, dem 17.11.2024** um 17.30 Uhr – also vor der Abendmesse – eine Feierstunde vor dem Ehrenmal auf dem Kirchhof statt. Wegen plötzlich einsetzenden Regen wurde alles kurzfristig in das Innere der Kirche verlegt. Nach einem Musikstück vom Musikzug des GV Frohsinn hielt unsere Ortsvorsteherin Stefanie Kipp eine kurze Ansprache und danach spielte der Musikzug das Musikstück: Ich hatte einen Kameraden. Es war eine würdevolle Feierstunde.



In einem ökumenischen Gebet um 17.55 Uhr gab Lektorin Dunja Margraf einen Impuls zum Thema Krieg und Frieden.

Um 18.00 Uhr dann ein ökumenischer Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Hüsemann und Pfarrerin Sophie Gesing. Der sehr gut besuchte Gottesdienst behandelte die Themen Klimawandel und Frieden, der gerade in diesen Zeiten so nötig wäre. Pfarrerin Gesing hielt dazu eine Ansprache, die sehr nachdenklich stimmte. Zwei Schälchen Wasser wurden gesegnet und beide Geistliche zeichneten dann – ähnlich wie das Aschenkreuz – allen Gottesdienstbesuchern ein symbolisches Friedenskreuz auf die Stirn.

Im Rahmen seiner **Visitation war Bischof Dr. Peter Kohlgraf** am Mittwoch, dem 20. November bei unserer Jugend in Ockstadt. Am Nachmittag weilte er zu Gesprächen mit der Jugend in Wöllstadt und gegen 16.50 Uhr war er dann im Jugendheim in Ockstadt, wo die Jugendlichen ihm u.a. Fragen zum Zölibat, Frauen in der Kirche oder allgemeine Glaubensfragen stellten. Um 18.00 Uhr dann ein Gottesdienst mit den Jugendlichen aus Friedberg, Wöllstadt und Ockstadt in unserer St. Jakobus Kirche. Der Gottesdienst mit Taizé Gesängen war bestens vorbereitet und wurde vom Bischof in Konzelebration mit Pfarrer Hüsemann und Pfarrer Rottmann gefeiert. Viel Lob gab es für unsere Familienschola, die den Gottesdienst musikalisch begleitete und das obwohl Erika Druschba am Keyboard ausgefallen war – aber ihre Schwester Karola Bohm begleitete die Gesänge auf ihrer Querflöte. Es dürften so knapp 200 Gottesdienstbesucher gewesen sein – davon etwa 80 Jugendliche. Den Altardienst versahen 15 Ministranten, davon 4 aus Wöllstadt und 2 aus Friedberg. Am Schluss des Gottesdienstes war Bischof Kohlgraf voll des Lobes für das Organisationsteam.

Am Freitag, dem 22.11 fand um 18.00 Uhr eine schöne **Wortgottesfeier** statt. Sie wurde gestaltet von Ludwig Witzenberger und Gabi Henritzi. Da an diesem Tag das Fest der heiligen Cäcilia gefeiert wurde, stand diese Heilige im Mittelpunkt des Gottesdienstes mit Kommunionempfang.

Am Samstag, dem 23.11. fand von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarrheim von St. Maria Magdalena in Dorn-Assenheim **eine Lektorenschulung** statt. Von Ockstadt nahmen Alexander Seib, Ludwig Witzenberger und



Uli Henritzi teil. Referent war Pfarrer Rudolf Göttle. Den 20 Teilnehmern wurde viel Praxis vermittelt.

Am Sonntag, dem 24.11.2024 = Christkönigsfest fand um 10 Uhr im Jugendheim ein **ökumenischer Familiengottesdienst** statt. Da an diesem Sonntag ja auch der Totensonntag ist, stand im Mittelpunkt dieses Wortgottesdienstes eine Bildergeschichte vom alten Dachs, der spürt, dass er bald sterben wird und wie seine Freunde (Fuchs, Frosch, Igel etc.) darauf reagieren. Mit etwa 30 Gottesdienstbesucher(innen) war der Gottesdienst relativ gut besucht. Die musikalische Gestaltung hatte wieder die Familienschola übernommen, der an dieser Stelle wieder ein dickes Lob und Dankeschön gilt. Die Vorbereitungen hatte wieder das Katechetenteam Barbara Ebert, Gabi Henritzi, Loni Korff, Dunja Margraf, Dr. Karl Gruber und Ludwig Witzemberger übernommen. Danach gab es bei Kaffee, Tee oder Saft noch so manches angeregtes Gespräch. In der Abendmesse um 18.00 Uhr feierte dann Pfarrer Hüsemann mit der Pfarrgemeinde das Christkönigsfest.

Wegen einer Tagung aller Priester wäre die Abendmesse am Freitag, dem 29.11. ausgefallen. Kurzfristig bereitete Ludwig Witzemberger eine **Wortgottesfeier mit Kommunionempfang** vor und bezog sich darin auf das Fest der hl. Barbara am 4.12. Ein sehr schöner Gottesdienst, wo sich die Gottesdienstbesucher am Ende „Barbarazweige“ (= frisch geschnittene Kirschbaumzweige) mitnehmen konnte, die ja am 24.12. blühen sollen.

In der Abendmesse am Sonntag, dem 15. Dezember = 3. Advent, **stellen sich die Firmlinge vor**, die an Pfingsten 2025 gefirmt werden. Der Gottesdienst selbst war vom Leitungsteam und den Katecheten perfekt vorbereitet worden und wurde von Kaplan Gerlach zelebriert. Im Mittelpunkt stand das Motto der diesjährigen Vorbereitung „On fire“ (für etwas brennen). „Wann und warum ist Dunkelheit in mir und meinem Leben? Wer oder was bringt wieder Licht in mein Leben?“ Die 18 Firmlinge übernahmen das Kyrie, die beiden Lesungen und die Fürbitten. Musikalisch wurde auch dieser Gottesdienst von der Familienschola begleitet. Für die Pfarrgemeinde bedankte sich Uli Henritzi am Ende des Gottesdienstes bei den Firmlingen, den Katecheten(innen) aber besonders bei dem



Leitungsteam Anni Bünzel und Franz Dienst, die nun schon einige Jahre die Firmvorbereitungen leiten.

Starker Rückhalt und „Fels in der Brandung“ ist aber auch Ludwig Witzemberger, den Uli Henritzi als „Firmvater“ bezeichnete. Nach dem Gottesdienst boten die Firmlinge auf dem Kirchhof gegen eine Spende Glühwein, heißen Orangensaft und Brezeln an, Dazu spielten die Turmbläser des GV Frohsinn adventliche Weisen.

### **Nun - was erwartet uns - oder besser: was erwarten wir vom Jahr 2025?**

#### **Hier ein kleiner Ausblick:**

Nach den tollen Tagen des Karnevals findet am Sonntag, dem 16. März 2025 das Große Gebet statt. Der PGR hat entschieden, dass die Betstunden nur noch an einem Tag stattfinden sollen. Erinnern möchte ich hier noch einmal an so manche Veränderung, dass zum Beispiel die Betstunden nun 45 Minuten dauern oder so manche Betstunde auf der Altarinsel stattfindet.

**Die Betstunde für alle Mitglieder der Pfarrgemeinde von 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr wird vom Wortgottesfeierteam gestaltet – von 11.00 Uhr bis 11.45 Uhr findet eine Betstunde vom Erstkommunionsteam für alle Kinder statt - von 15.00 Uhr bis 15.45 Uhr dann eine Betstunde für die Firmlinge und alle Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde – von 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr eine Betstunde für alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, gestaltet vom Frauenkreis und die letzte Betstunde von 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr dann für alle Freunde von Natur und Garten, gestaltet vom Obst- und Gartenbauverein.**

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Ockstadt wünschen nun allen Leserinnen und Lesern viel Spaß „bei de Fassenacht“ aber auch eine ansprechende Fastenzeit um wieder zu sich selbst zu finden.

#### **Ach so – bevor ich es vergesse:**

Schön wäre es, wenn man sich am Tag des Großen Gebetes in einer der Betstunden oder zumindest beim Abschlussgottesdienst um 18.00 Uhr in unserer schönen St. Jakobus Kirche sehen würde – auch der Besuch einer Fastenandacht hat was.

Es grüßt herzlich  
Uli Henritzi – Mitglied des PGR Ockstadt

## Sternsingeraktion 2025 in Ockstadt ...

Wie jedes Jahr war die Sternsingeraktion in Ockstadt eines der ersten kirchlichen Ereignisse. Nachdem die Sternsingerkinder in einer gut besuchten Wort-Gottes-Feier am Sonntag, den 29.12.24, ausgesandt worden waren, besuchten sie am 3.1.2025 rund 250 Haushalte in Ockstadt. Sie segneten die Häuser und brachten den Ockstädtern den Segen der Heiligen Nacht.

Am 18.01. besuchten die heiligen Könige in einem Nachholtermin noch einmal die Haushalte, die beim ersten Termin nicht erreicht wurden. Dabei sammelten sie unter dem Motto: „Erhebt Eure Stimme - Sternsingen für Kinderrechte“ knapp 5.000 Euro Spenden für notleidende Kinder auf der ganzen Welt. Dieses stolze Ergebnis der Sternsinger-Aktion 2025 verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz aller Ockstädter Sternsingerkinder. In diesem Jahr wurden sie auch tatkräftig durch Jugendliche unterstützt. Ihnen und den Betreuern der jeweiligen Gruppen, die bei eisigen Temperaturen, fröhlich singend durch Ockstadt gezogen sind, gilt unsere besondere Anerkennung.

Allen ein großes DANKE für Euren selbstlosen Einsatz für andere Kinder!



## ... und in Rosbach für Kinder in Not

9 Gruppen mit 23 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen plus 7 Helfer wurden am letzten Sonntag der Weihnachtsferien in einem feierlichen Aussendungsgottesdienst von Pfarrer Rottmann auf die Reise durch die Haushalte in Rosbach geschickt. 3.360 EURO wurden an einem Nachmittag für Kinder in Not gesammelt!

Dafür geht unser Dank an alle großzügigen Spender, besonders aber auch an alle Sternsinger und Unterstützer, die Ihre freie Zeit ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben – wir freuen uns auf nächstes Jahr mit Euch!



## ... und die Musik im Gottesdienst – Agnus Dei

In jeder Messe hat das „Agnus Dei“ zwischen „Vater Unser“ und der Kommunionausteilung als Gesang seinen festen Platz.

Lateinische Fassung:

„Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.“

Deutsche Fassung:

„Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Gib uns deinen Frieden.“

Das „Agnus Dei“ („Lamm Gottes“) geht auf das Johannesevangelium zurück. Er berichtet von Johannes dem Täufer: "Am Tag darauf sah er (Johannes der Täufer) Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt."

Fenster im Heiligen-Geist-Hospital (Lübeck)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Agnus\\_Dei#/media/Datei:Germany\\_Luebeck\\_Heiligen-Geist-Hospital\\_interior\\_4.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Agnus_Dei#/media/Datei:Germany_Luebeck_Heiligen-Geist-Hospital_interior_4.jpg)

Schon die Urgemeinde hat mit „Agnus Dei“ Christus selbst bezeichnet und mit dem Lamm in Jes 53,7 identifiziert. Im Blick

auf die Zukunft verwendet auch das letzte Buch der Bibel das Bild vom Lamm „All diese gottfeindlichen Gestalten und Mächte tun sich zusammen, um das Lamm zu vernichten. „Die werden gegen das Lamm kämpfen, aber das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige.“ (Offb 17,14). Hier wird verdeutlicht: „Die entscheidende Aussage ist: Das Lamm wird diesen apokalyptischen Endzeitkampf gegen alle gottfeindlichen Mächte gewinnen.“ (vgl:[https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel4-19/4-19\\_Huelsmann](https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel4-19/4-19_Huelsmann))

Ursprünglich war das „Agnus Dei“ ein Gesang zur Brotbrechung.. Das in der Gabenbereitung vorbereitete eucharistische Brot wurde für die Gemeinde in Teile auseinandergeschnitten. Dies dauerte oft lange. Agnus Dei wurde während des gesamten Vorgangs gesungen.

Im Lauf der Geschichte wurden Oblaten (Hostien) eingeführt, sie mussten nicht mehr gebrochen werden, nur die große Priesterhostie wurde geteilt. Die ursprüngliche Funktion des Agnus Dei war nicht mehr notwendig. So wurde immer mehr die dritte Anrufung des Agnus Dei (Gib uns Deinen Frieden) im Lauf der Zeit in den Mittelpunkt gestellt.

Ab dem 10./11. Jahrhundert gab es für Agnus Dei Gesänge eine umfangreiche musikalische Gestaltung im Rahmen der Möglichkeiten des gregorianischen Chorals - und auch textliche Neufassungen. Immer mehr wurde das Agnus Dei zum Gesang professioneller Kantoren.

Erst mit der Reformation kehrt das Agnus Dei als Gemeindegesang zurück, nun in volkssprachlicher und zuweilen den liturgischen Text ausdeutender Form.

Besonders bekannt ist Martin Luthers „O, Du Lamm Gottes unschuldig“, das Johann Sebastian Bach auch in der Matthäuspassion verwendet.

([https://de.wikibooks.org/wiki/Liederbuch/\\_Agnus\\_Dei#0\\_Lamm\\_Gottes,\\_unschuldig](https://de.wikibooks.org/wiki/Liederbuch/_Agnus_Dei#0_Lamm_Gottes,_unschuldig))

O Lamm Got-tes, un schul - dig am Stamm des Kreu-zes ge-schlach-tet, al-lzeit er-fun-den ge  
dul - dig, wie - wohl du wa-rest ver-ach - tet, all Sünd hast du ge - tra - gen, sonst  
müs-sten wir ver - za - gen. Er-barm dich un - ser, o Je - su...  
Gib dei - nen Frie-den, o Je - su...





## Förderverein sagt Danke und lädt ein!

### Liebe Gemeinde, liebe Mitglieder des Fördervereins St. Michael

Gemeinsam sind wir in unserer Gemeinde St. Michael unterwegs auf dem „Pastoralen Weg“ zur Entwicklung und Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz. Nach dem Weggang von Pfarrer Bernd Weckwerth erleben wir einige Veränderungen in unserer Gemeinde. Mehr Wortgottesdienste und wechselnde Pfarrer gestalten unser Gemeindeleben abwechslungsreich und vielseitig. Das Engagement vieler ist gefragt und jeder ist mit seinen Talenten und Ideen herzlich willkommen. Unser Förderverein, nun schon seit achtzehn Jahren tätig, unterstützt Dank Ihrer Hilfe die Gremien bei den unterschiedlichsten Anforderungen. Sei es bei notwendigen Neuanschaffungen, Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten oder bei Gemeindefesten. Dafür engagieren sich die Vereinsmitglieder mit Ihrem derzeitigen Vorstand gerne und wir wünschen uns, dass das so weiterhin möglich sein wird. Über die finanziellen Mittel die durch Ihre Spenden und Vereinsbeiträge zusammenkommen entscheidet der Verein unabhängig vom Haushaltsplan der Kirchengemeinde.

Das gibt uns die Freiheit auch Dinge zu erledigen, die nicht vom Bistum finanziert werden. Vor den Sommerferien werden wir unsere Mitgliederversammlung durchführen und haben dabei die Aufgabe einen Neuen Vorstand zu wählen. Das ist eine Herausforderung, da doch alle bisherigen fünf Vorstandsmitglieder sich aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr zur Wahl stellen wollen. Bis auf unsere Kassenwartin Eva Korb sind alle seit 2007 im Vorstand tätig. Jetzt stehen die Zeichen also auch hier auf Veränderung.

Dafür brauchen wir Sie mit Ihrem Engagement und Ihren Fähigkeiten, um in einem neuen Team die Dinge für unsere Gemeinde voranzubringen. Bitte denken Sie über eine Vereinsmitgliedschaft nach und unterstützen Sie uns zum Wohle unserer Gemeinde St. Michael.

Ihnen wünsche ich im Namen des gesamten Vorstandes ein gesegnetes Neues Jahr und Gottes reichen Segen.

Lothar Halaczinsky, 1. Vorsitzender des Förderverein St. Michael

Lange wurde in der Messe ein gregorianisches Agnus Dei in Latein gesungen. Es gab viele Varianten.

Die Diözesangesangbücher nach dem Zweiten Weltkrieg enthielten schon häufig die im 20. Jahrhundert von der Liturgischen Bewegung vereinzelt gemeindetaugliche Vertonungen des liturgischen Textes.

Im jetzigen Gotteslob (2013) gibt es im Stammteil zehn deutschsprachige Agnus-Dei-Vertonungen - sieben Stücke aus der alten Ausgabe, zwei neue Kompositionen und ein Taize-Gesang. Der Dözesanteil des Bustums Mainz enthält sechs weitere Agnus Dei Gesänge.

Natürlich ist das „Agnus Dei“ fester Bestandteil der großen Messkompositionen, z.B. von Bach, Mozart, F. Schubert, L. v. Beethoven oder Anton Bruckner



Hörbeispiel  
Mozart, Krönungsmesse - Agnus Dei -

<https://www.youtube.com/watch?v=3kjAYSp5fhc>

Martin Geisz, Rosbach



## Herzliche Einladung zu einem geselligen Abend

des Förderverein St. Michael Rosbach e.V. am **Samstag 29.03.2025, 19:00 Uhr** im Pfarrzentrum St. Michael.

Für Unterhaltung sorgt die Jazzband „**Pia & the Ambassadors**“ mit unserem Gemeindemitglied Martin Schüllli.

Die fünf begeisterten Musikerinnen und Musiker präsentieren einen reduzierten und zugleich facettenreichen Sound mit schmackhaften Zutaten – ein wenig Jazz, eine Prise Funk angereichert mit Bossa Nova und Soul.

[www.pia-and-the-ambassadors.de](http://www.pia-and-the-ambassadors.de)



Der Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten.



### Mini-Treff

Habt Ihr Lust, andere Kinder und Eltern kennen zu lernen, zu spielen, zu singen und zu lachen?

Im Mini-Treff treffen sich jeden Dienstag (außerhalb der Ferien) Kinder im Alter von 0-3 Jahren mit ihren Eltern von 16.15 Uhr bis 18.00 Uhr im Jugendheim Ockstadt (Waldstraße, gegenüber der Grundschule).

Der Minitreff ist eine von Eltern organisierte Gruppe der kath. St. Jakobus Gemeinde. Alle Konfessionen sind gerne willkommen.

Bei Fragen wendet Euch bitte per Mail an [pfarrei.ockstadt@bistum-mainz.de](mailto:pfarrei.ockstadt@bistum-mainz.de).



Eröffnung des neuen Kirchenjahres am Vorabend des Ersten Advents mit einem Ökumenischen Gottesdienstes in der Stadtkirche Rosbach



Heilige Messe mit Bischof Peter Kohlgraf am Vorabend von Nikolaus in St. Michael. Der Bischof wird von den Kindern interviewt.



Christmette mit Projektchor und -band und Krippenspiel in festlicher Atmosphäre in der gut besuchten Kirche St. Michael.

# Ansprechpartner Ockstadt und Rosbach v. d. H.

## Leitung:

**Pfarrer Kai Hüsemann**

Tel.: 0 60 31-6 75 47 15

kai.huesemann@kath-friedberg.de

**Hauskommunion bitte zu den Bürozeiten im Pfarrbüro anmelden.**

## Büro:

**Gertraud Margraf**

Tel.: 0 60 31-57 54

Pfarrei.Ockstadt@bistum-mainz.de • Pfarrei.Rosbach@bistum-mainz.de  
Pfarrgasse 25, 61169 Ockstadt

## Bürozeiten:

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr.

**[www.stmichael-rosbach.de](http://www.stmichael-rosbach.de) | [www.stjakobus-ockstadt.de](http://www.stjakobus-ockstadt.de)**

**[www.katholisch-wetterau-mitte.de](http://www.katholisch-wetterau-mitte.de)**

## OCKSTADT

Kath. Kindertagesstätte

Erika Druschba (Leitung)

Tel.: 0 60 31-1 51 83 • Fax.: 0 60 31-67 17 73

kita.jakobus-ockstadt@arcor.de

Pfarrgemeinderat

Uli Henritzi, Raymund Hofmann, Sabine Meuser  
und Katharina von Franckenstein

Jugendheim

Fam. Ratz, Tel. 01 51 65 73 59 37, Mo.-Fr. 18.00-20.00 Uhr  
jugendheim.ockstadt@gmx.de

Schola

Rainer Bingel (Proben i.d.R. sonntags 19.00 Uhr)

Hollarkapelle

Spendenkonto des Fördervereins Hollar-Kapellen-Kultur  
IBAN: DE70 5185 0079 0027 1634 67 BIC: HELADEF1FRI

## ROSBACH V.D.H.

Pfarrgemeinderat

Rupert Merckle (Vors.) • Anna Lorr (stellvertr. Vors.)

pgr@stmichael-rosbach.de

Förderverein

Spendenkonto des Fördervereins St. Michael Rosbach e.V.

IBAN: DE39 5139 0000 0047 7772 08 BIC: VBMHDE5F

Gemeindezentrum

Lothar Halaczinsky, Tel. 0 60 03-17 09

gemeindezentrum@stmichael-rosbach.de

DPSG-Rosbach

Sebastian Rausch (1. Vors.) • Justus Haase (2. Vors.)

info@dpsg-rosbach.de | [www.dpsg-rosbach.de](http://www.dpsg-rosbach.de)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (April-Mai) ist der 27. Februar 2025**

## SPENDEN-KONTEN

für Baumaßnahmen  
von St. Michael, Rosbach  
Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE78 5139 0000 0084 9524 35  
BIC: VBMHDE5F

für zukünftige kirchliche  
Sanierungsarbeiten in Ockstadt  
Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE95 5185 0079 0062 0000 82  
BIC: HELADEF1FRI

## IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Kirche  
Gemeinden Rosbach und Ockstadt  
Redaktion: Pfr. Kai Hüsemann,  
Jürgen Klein, Rupert Merckle  
E-Mail:  
Pfarrei.Ockstadt@bistum-mainz.de  
Druck: Wetterauer Druckerei